



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Dienstag, den 21. Juni 2022 um 19.00 Uhr** im Schulungsraum der Feuerwehr Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende:

Bürgermeister Josef Korpitsch;

Gemeindevorstand: OV Thomas Kloiber, OV Martina Maurer, Michael Glantschnig;

Gemeinderäte: Manuela Eder-Dolmanits, Manuel Grandits, Norbert Kloiber, Hermann Knerl, Markus Korpitsch, Philipp Kohl, Gabriele Neuherz, Klaus Peter, Wilhelmine Raimann, Martin Scheuchenpflug, Martin Schrei, Karl Siener, Harald Simandl;

Ersatzgemeinderäte: Manuel Bruckner;

Schrifführer: OAR Gerhard Granitz;

Weiters anwesend: Philipp Mayer;

Es fehlt: Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch, Nina Kren, Evelyn Koller, (alle entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er Gemeinderat Martin Scheuchenpflug und Gemeinderat Norbert Kloiber.

Der Bürgermeister hält fest, dass die Ersatzgemeinderäte wie folgt vertreten:

SPÖ-Fraktion: Manuel Bruckner für Wolfgang Deutsch;

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der letzten Gemeinderatsitzung erhalten hat. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll gibt.

Nachdem keine Einwendungen vorgebracht werden, stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll vom 25.3.2022 wie vorliegend zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Vor eingehen in die Tagesordnung stellt der Bürgermeister den Antrag, die Tagesordnung wie folgt zu ergänzen:

- 1. Neuwahl eines Vizebürgermeisters;**
- 2. Neuwahl eines Gemeindevorstandsmitgliedes.**

Der Bürgermeister berichtet, dass die SPÖ-Gemeinderatsfraktion am 9.6.2022 einen Antrag auf Aufnahme von Tagesordnungspunkten wie folgt eingebracht hat:

- 1.) Neuwahl eines Vizebürgermeisters
- 2.) Neuwahl eines Gemeindevorstandsmitgliedes.

Persönliche Erklärungen über den Amtsverzicht lagen vom Vizebürgermeister und Gemeindevorstand noch keine vor. Nachdem diese persönlichen Erklärungen fehlten, wurden der Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch und Gemeindevorstand Michael Glantschnig ersucht, diese Erklärungen nachzureichen. Gleichzeitig wurde beim Amt der Landesregierung um Rechtsauskunft angefragt, ob die Aufnahme dieser Tagesordnungspunkte auch ohne diese Erklärungen möglich ist.

Am 13.6. sind die persönlichen Verzichtserklärungen der beiden im Gemeindeamt eingelangt und die Amtsverzichte wirksam geworden.

Bei einstimmiger Annahme des Antrages können die Neuwahlen in dieser Sitzung erledigt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Neuwahl eines Vizebürgermeisters;**
 - 2.) **Neuwahl eines Gemeindevorstandsmitgliedes;**
 - 3.) **Bericht des Bürgermeisters;**
 - 4.) **Grundverkehrsbezirkskommission – Neubestellung;**
 - 5.) **22. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes, KG Wallendorf;**
 - 6.) **Einleitung eines neuen Verfahrens zur Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes;**
 - 7.) **Festlegung von Maßnahmen zur Baulandmobilisierung;**
 - 8.) **Finanzierung der laufenden Bauvorhaben, Darlehensaufnahmen;**
 - 9.) **Verlegung von Lichtwellenleiter im Zuge der Gemeindebauvorhaben, Finanzierung;**
 - 10.) **Fassadensanierung Gemeindehaus - Gemeindeamt;**
 - 11.) **Bericht zu Maßnahmen betreffend Überschwemmungen, Abschwemmungen, Hangwasserschutz;**
 - 12.) **Beitritt zu einer Energiegemeinschaft, Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Gemeindehäusern;**
 - 13.) **ASKÖ Wallendorf, 60 Jahr Jubiläum, Subvention;**
 - 14.) **Annahmeerklärung, Bundesförderung-KPC, ABA BA 13, LIS Deutsch Minihof;**
 - 15.) **Bericht des Prüfungsausschusses, Kassaprüfung am 7.4.2022;**
 - 16.) **Allfälliges:
- Voraussichtlich nächster Sitzungstermin;**

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass Wolfgang Deutsch mitgeteilt hat, dass der Wechsel in den Funktionen in der SPÖ-Gemeinderatsfraktion abgesprochen wurde.

Michael Glantschnig berichtet, dass Wolfgang Deutsch mitgeteilt hat, dass er in der Funktion des Vizebürgermeisters nicht mehr weitermachen möchte und daher ein Positionswechsel erfolgen soll. Er macht den Vorschlag, dass er selbst zum Vizebürgermeister gewählt wird. Für die Wahl werden die beiden Beglaubigten zu Vertrauenspersonen bestellt.

Daraufhin wird die Wahl durchgeführt:

Ergebnis der Wahl: 7 Stimmen für Michael Glantschnig.

Der Bürgermeister hält fest, dass Gemeinderat Michael Glantschnig somit zum neuen Vizebürgermeister gewählt ist und fragt, ob er die Wahl annimmt:

Michael Glantschnig erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Der Bürgermeister gratuliert und spricht dem bisherigen Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch seinen Dank für die gemeinsame und konstruktive Zusammenarbeit aus. Er ersucht, dass bis zur heurigen Gemeinderatswahl im Oktober weiterhin fair und gut zusammengearbeitet wird.

Zu 2. TO:

Michael Glantschnig stellt den Antrag, dass Wolfgang Deutsch zum Mitglied des Gemeindevorstandes gewählt wird:

Für die Wahl werden die beiden Beglaubigten zu Vertrauenspersonen bestellt.

Daraufhin wird die Wahl durchgeführt:

Ergebnis der Wahl: 7 Stimmen für Wolfgang Deutsch.

Der Bürgermeister hält fest, dass Gemeinderat Wolfgang Deutsch somit zum neuen Gemeindevorstand gewählt ist. Er berichtet, dass Wolfgang Deutsch im Vorhinein erklärt hat, dass er im Falle der Wahl die Wahl auch annimmt.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet folgendes:

25.3. – Sitzung des Sanitätskreis-Ausschusses

29.3. – Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung beim Abwasserverband Bezirk Jennersdorf – da wurde er von GV Thomas Kloiber vertreten;

3.4. – Jahreshauptdienstbesprechung der Feuerwehren Mogersdorf-Dorf und Wallendorf. Beide Feuerwehren werden ordentlich geführt.

4.4. – Baubesprechungen in Deutsch Minihof und Wallendorf;

7.4. – Besprechung mit Herrn DI Gerhard Schlögl betreffend die Einleitung der Evaluierung des Dorferneuerungs-Leitbildes;

9.4. – Abschnittsübung der Feuerwehren des Abschnittes 4;

10.4. – Teilnahme an der Palmprozession;

19.4. - Baubesprechung in Mogersdorf betreffend die Nebenfahrbahn und Parkplätze;

19.4. – Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Unteres Raabtal, Hauptthema war die Trennung der Wasseraufbereitung vom WV Unteres Lafnitztal, das Jahresbudget und die Darlehensaufnahme für die Errichtung einer neuen Aufbereitungsanlage.

22.4. – Besprechung mit den Interessenten für die Jagdpachtungen, gemeinsam mit dem Vizebürgermeister;

22.4. – Übung der Feuerwehren zum Tag der Feuerwehr.

23.4. – Pressekonferenz des Landeshauptmannes im Schloss Tabor, Vorstellung des Kulturprogrammes;

23.4. – Besuch der Vorstellung des Dorftheaters Mogersdorf. Der Bürgermeister bedankt sich beim Verein Dorftheater Mogersdorf für die Tätigkeit. Auf Grund der Corona-Situation konnte die Schule nicht als Spielort genutzt werden. Der Bürgermeister ersucht, dass im nächsten Jahr wieder in der Gemeinde gespielt wird.

24.4. – Inspizierung der Feuerwehr Mogersdorf-Dorf;

26.4. – Besprechung mit der Ersten Burgenländischen Siedlungsgenossenschaft betreffend die neue Situierung der Parkplätze bei der Wohnhausanlage Mogersdorf 260.

28.4. – Landesausschuss-Sitzung des Burgenländischen Amtsfrauen und Amtmänner-Verbandes im Kreuzstadelrestaurant auf dem Schösslberg. OAR Granitz war 25 Jahre Bezirksleiter der Amtsfrauen und Amtmänner und ebenso lange im Landesausschuss tätig. Der Bürgermeister dankt OAR Granitz für sein Engagement und seine langjährige Tätigkeit in diesen Funktionen.

30.4. – Inspizierung der Feuerwehr in Mogersdorf-Berg. Am 26.6. findet die Neuwahl eines Kommandant-Stellvertreters statt.

1.5. – Tag der Feuerwehr in Mogersdorf. Der Bürgermeister hält fest, dass es schade ist, dass die Bevölkerung nur sehr wenig Notiz von dieser Veranstaltung nimmt. Bei den Unwetterkatastrophen ist man froh, dass die Feuerwehren in Einsatz gehen und der Bevölkerung helfen. Der Tag der Feuerwehr sollte daher ein Tag für die Anerkennung dieser Leistungen sein und die Ortsbevölkerung sollte das mit ihrer Anwesenheit zum Ausdruck bringen.

6.5. – Mitgliederversammlung des Schösslvereines. Es gab, trotz der Corona bedingten Einschränkungen der letzten Jahre, einen positiven Bericht. OAR Gerhard Granitz wurde erneut zum Obmann gewählt, Bürgermeister Josef Korpitsch ist erneut Obmann-Stellvertreter. Leider musste festgestellt werden, dass die Teilnahme an der Generalversammlung sehr gering war. Auch die Gemeindevertretung war nur sehr dürrtig vertreten. Er appelliert an die Gemeinderatskollegen die Aufgabe ernster zu nehmen und zu Vereinsversammlungen zu gehen. Der Schösslverein bemüht sich besonders um das Ansehen der Marktgemeinde Mogersdorf, daher sollte der Verein durch die Gemeindevertreter auch gut unterstützt werden.

7.5. – Muttertags-Konzert des Musikvereines Mogersdorf im Hof der Feuerwehr/Gemeinde;

10.5. – Pressekonferenz im Schloss Tabor mit dem Landeshauptmann bei welcher die Kulturveranstaltungen speziell auf dem Schloss Tabor für das Jahr 2022 vorgestellt wurden;

12.5. – Baubesprechung bezüglich der Ortsdurchfahrt in Wallendorf;

14.5. – Eröffnung der Bilderausstellung des Kunstvereines KUKUBU am Schösslberg;

15.5. – Kirtag in Deutsch Minihof;

16.5. – Baubesprechung bezüglich der Ortsdurchfahrt Deutsch Minihof hinsichtlich der Erneuerung der Druckleitung des Abwasserverbandes;

16.5. – Videokonferenz des Wasserverbandes „Unteres Raabtal“;

17.5. – Baubesprechung mit Herrn Rosner vom BBS-Süd/Land hinsichtlich der Asphaltierungsarbeiten der Straße und Gehsteige der Ortsteile Deutsch Minihof und Wallendorf;

20.5. – Besprechung mit Frau Konrad, Kindergarteninspektorin, bezüglich Einrichtung einer Kinderkrippe im Kindergarten Wallendorf. Es wurde die gesamte Situation analysiert und besprochen. Da sich die Anzahl der Kinder reduzieren wird und sich wahrscheinlich nur mehr die eingruppige Führung des Kindergartens ausgehen wird, ist für das Jahr 2023 die Einrichtung einer Kinderkrippe angedacht;

20.5. – Informationsabend über die Gründung von Energiegenossenschaften;

21.5. – Kindergartenfest;

23.5. – Generalversammlung der Bio-Fernwärmegenossenschaft Wallendorf – Deutsch Minihof. Die Berichte waren sehr positiv. Im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrten in Wallendorf und Deutsch Minihof werden einige Bürger neu anschließen. Auch die Bio-Fernwärmegenossenschaft beschäftigt sich mit dem Beitritt zu einer Energiegenossenschaft und der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Heizhauses;

24.5. – Regionalversammlung der Raiffeisen Regionalbank Güssing-Jennersdorf in Windisch Minihof. Der Bürgermeister Josef Korpitsch wird im neu gebildeten Regionalausschuss vertreten sein. Es wurde das Konzept der Energiegenossenschaft vorgestellt und es sind bereits einige Gemeinde in der Umgebung beigetreten.

25.5. – Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes Bezirk Jennersdorf;

28.5. – Fahrzeugsegnung der Freiwilligen Feuerwehr Mogersdorf Ort;

29.5. – Eröffnungsfeier der Firma Kastner in Jennersdorf;

1.6. – Campusveranstaltung des Naturpark Raab im Kreuzstadelrestaurant auf dem Schöllsberg. Es waren Vertreter aus den Ländern des trilateralen Naturparks vor Ort, diskutiert wurde die weitere Zusammenarbeit und Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Naturparks. Die Gemeinde war durch den Bürgermeister, OAR Granitz und Philipp Mayer vertreten;

2.6. – Besprechung mit der Raumplanerin DI Barbara Fandl im Gemeindeamt Mogersdorf über die notwendigen Vorbereitungen für Vereinbarungen zur Baulandmobilisierung;

3.6. – Bürgermeister/Amtsleitertagung im Gebäude des Abwasserverbandes in Heiligenkreuz. Vorträge bei dieser Tagung über die BIO Quote in den Kinderbetreuungseinrichtungen, über die bevorstehenden Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen und über die Vermessung von Grundstücken und Gebäuden;

3.6. – Mitgliederversammlung des Standesamtsverbandes Bezirk Jennersdorf;

4.6. – Erneut ereigneten sich schwere Unwetter im gesamten Gemeindegebiet. Die Feuerwehren waren alle im Einsatz. Am 22.6. gibt es mit den Vertretern vom Land Burgenland (Abt. 5 Straßenbau und Wasserbau, Abt. 4 Förderwesen, Straßenverwaltung Jennersdorf) und dem Planungsbüro Mikovits eine Besprechung in Mogersdorf;

8.6. - Betriebsfeier 25 Jahre Lenzing und die millionste Tonne Fasern wurden gefeiert;

10.6. – 50 Jahr Feier des Abwasserverbandes Bezirk Jennersdorf in Heiligenkreuz inklusive Betriebsbesichtigung;

11.6. – Bezirksfeuerwehrwettkämpfe in St. Martin an der Raab. Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde waren vertreten;

12.6. – Kirtag in Wallendorf;

12.6. – Friedensveranstaltung am Schöllsberg;

13.6. – Gemeindevorstands-Sitzung;

14.6. – Teilnahme an der Generalversammlung der Raiffeisen Regionalbank Güssing-Jennersdorf;

15.6. – Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Maschinenringes Burgenland-Süd;

20.6. - Besuch des Domkapitels der Diözese Eisenstadt mit Besichtigung der Gedenkstätten auf dem Schöllsberg;

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister bringt den Erlass der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf betreffend die Neubestellung der Mitglieder der Grundverkehrsbezirkskommission vollinhaltlich zur Kenntnis.

Er stellt den Antrag, dass

Gemeinderat Karl Siener als Mitglied und

Bürgermeister Josef Korpitsch als Ersatzmitglied

hinsichtlich der land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke und hinsichtlich der Baugrundstücke in die Grundverkehrsbezirkskommission entsandt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister berichtet ausführlich über das schwierige und langwierige Verfahren zur Umwidmung eines Bauplatzes auf den Grundstücken Nr. 903 und 905, KG Wallendorf. Es waren mehrere Begehungen und Eingaben der Gemeinde erforderlich. Nach mehrfachen Konsultationen und Eingaben beim Land konnte doch eine positive Beurteilung des vorliegenden Widmungsfalles erreicht werden.

Vom Sachverständigen für Landschaftsschutz wurden folgende Auflagen für die Widmung vorgegeben:

„Nach einer neuerlichen Intervention und Anfrage der Raumplanung (A2/L.RO3364-10006-11 vom 19.05.2022) kann aus landschaftsschutzfachlicher Sicht dem Widmungsfall nur unter folgenden Auflagen zugestimmt werden - nach dem Burgenländischen Raumplanungsgesetz 2019 (Bgl. d. RPG 2019) § 33a (Gesondert zu kennzeichnendes Aufschließungsgebiet) Abs. 1 Zi 3 "bei einer Gefährdung des Landschafts- und Ortsbildes, die durch Festlegung von Bebauungsbestimmungen ausgeräumt werden kann" - wenn

1) aufgrund der Hanglage und einer möglichen Terrassierung des Grundstückes keine Steinschichtungen errichtet werden - Erdböschungen (keine sichtbaren Steinschichtungen) sind möglich.

2) wg. der Ensemblewirkung wie in der Streusiedlung ein Pultdach in gedeckten Farben (in den Farbpaletten rot oder grau) mit nicht glänzenden Oberfläche errichtet wird (kein Flachdach!)

3) eine weitere Bebauung des Hanges (hangaufwärts bzw. westlich des Grundstückes GST 903, KG Wallendorf) verhindert wird. Eine weitere Verbauung des Hanges hangaufwärts wird aus landschaftsschutzfachlicher Sicht kritisch gesehen und abgelehnt. Diese Ablehnung schließt z. B. auch eine Hausgarten-Widmung (GHg) mit Möglichkeiten der Bebauung ein.

Wird diesen Auflagen entsprochen kann dem Widmungsfall aus landschaftsschutzfachlicher Sicht zugestimmt werden.

Der Bürgermeister hält fest, dass sämtliche betroffenen Anrainer von der Widmungsabsicht informiert wurden, auch jene Grundeigentümer die zwar nicht unmittelbar Grundstücksanrainer sind, aber im Bereich von 15 Metern im Umkreis der zu widmenden Fläche liegen. Einwendungen von Anrainern liegen keine vor.

Der Bürgermeister bringt den neuen Beschlussvorschlag des Planverfassers „wagnerfandl raumplanung zt“ vollinhaltlich zur Kenntnis (Protokollbeilage A).

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den digitalen Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Mogersdorf entsprechend dem vorliegenden Beschlussexemplar, des Erläuterungsberichtes und der Plandarstellung des Planverfassers „wagnerfandl raumplanung zt“, 7400 Oberwart, Augartengasse 11 vom 3.6.2022, GZ 36622 (Protokollbeilage A) zu ändern und dazu folgende Verordnung zu beschließen:

V e r o r d n u n g

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 21.6.2022, mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (22. Änderung).

Aufgrund des § 5 des Burgenländischen Raumplanungseinführungsgesetzes 2019, LGBl. Nr. 50/2019 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Flächenwidmungsplan

Der Digitale Flächenwidmungsplan für die Marktgemeinde Mogersdorf (Verordnung des Gemeinderates vom 29.4.2005, bzw. 1.7.2005 in der Fassung der 21. Änderung) wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes (GZ-Nummer 36622 vom 3.6.2022, Planverfasser „wagnerfandl raumplanung zt“, 7400 Oberwart, Augartengasse 11) geändert.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass zwei neue Ansuchen um Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes vorliegen. Des Weiteren ist die Gemeinde durch den Erlass des Amtes der Landesregierung vom 8.3.2022, Zahl: A2/L.RO358-10017-8-2022 aufgefordert, den Flächenwidmungsplan im Bereich der Widmungskategorie „BF“ auf die neuen Widmungskategorien „BT“ anzupassen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, ein Verfahren zur Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes einzuleiten.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister bringt den Erlass des Amtes der Landesregierung vom 21.12.2021, Zahl: A2/I.RO358-10017-5-2021 zur Kenntnis. Der Erlass wurde den Gemeinderäten/innen vor der Sitzung per Mail zur Kenntnis gebracht. Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt und berichtet, dass das Land Burgenland noch keine Verordnung über die ortsüblich leistbaren Baulandpreise erlassen hat.

Nachdem aber ein aktuelles Widmungsansuchen vorliegt und der Gemeinderat die Einleitung eines Verfahrens zur Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen hat, müssen auch die für den Abschluss einer Baulandmobilisierungsvereinbarung notwendigen Festlegungen getroffen werden.

Es soll ein vertretbarer Baulandpreis und die vom Land vorgeschlagenen Vereinbarungspunkte aus der Variante „Neuwidmungen“ wie folgt festgelegt werden.

Variante Neuwidmungen:

- Notwendig bei Neuwidmung von Bauland: Beispiel Widmung einer Grünfläche in Bauland
- Vertragspartner: Widmungswerber (Eigentümer, Miteigentümer, außerbücherlicher Eigentümer bei z.B. Grundstücksteilung) und Gemeinde, Bestimmungen treffen auch allfällige Rechtsnachfolger (Zeiten der Rechtsvorgänger werden miteinbezogen)
- Vertragsgegenstand: zu widmenden (Teil-)Flächen

- Übernahme von Erschließungskosten durch den Widmungswerber: zwei Möglichkeiten: Festsetzung in der Baulandmobilisierungsvereinbarung oder Festlegung in einer gesonderten Vereinbarung
- Vereinbarung über die Tragung von Erschließungskosten ist eine aufschiebende Bedingung für die Umwidmung

- Bebauungspflicht: widmungsgemäße Bebauung binnen 3 Jahren ab Rechtskraft der Widmung (Erwirkung der Baubewilligung samt Beginn der Bautätigkeit, wie z.B. Aushub Keller, Legen Bodenplatte genügt)
- Verlängerung der Frist bei Vorliegen berücksichtigungswürdiger Gründe möglich

- Rechtsfolgen bei nicht fristgemäßer widmungsgemäßer Bebauung: Widmungswerber verpflichtet sich Baugrundstücke an die Gemeinde (Optionsrecht) oder von ihr namhaft gemachten Dritten zum leistbaren Kaufpreis (nach VO der LReg) zu verkaufen (Benennungsrecht)
- Gemeinde kann dieses Recht binnen 10 Jahren ab dem Tag der Vertragsverletzung geltend machen
- Bis zur Geltendmachung eines Rechts durch die Gemeinde, kann der Widmungswerber selbstständig und ohne Preisfestlegung verkaufen

- Eintragung ins Grundbuch: Vorkaufsrecht zu Gunsten der Gemeinde: Gemeinde ist vor jeder beabsichtigten Veräußerung zu informieren

- Rechtswirksamkeit der Vereinbarung: zuvor Gemeinderatsbeschluss erforderlich
- Kostentragung (Vereinbarung) durch Widmungswerber

Es wird ausführlich über die vom Land im Raumplanungsgesetz vorgenommenen Regelungen betreffend die Baulandmobilisierung und die für die Gemeinde daraus resultierenden Verpflichtungen diskutiert.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass bis zum Vorliegen der Verordnung des Landes über die leistbaren Baulandpreise der für die Baulandmobilisierung festzulegende Baulandpreis mit 15,00 Euro beschlossen wird. In der Baulandmobilisierungsvereinbarung sollen die vorangeführten Punkte der „Variante Neuwidmungen“ festgelegt werden. Ebenso, dass eine Rückwidmung des Grundstückes erfolgt, wenn die Gemeinde die Kaufoption nicht in Anspruch nimmt. Auch die bisher schon in Widmungsansuchen enthaltenen Vereinbarungen betreffend die Erschließungskosten und Kostentragung für das Widmungsverfahren, sowie neu auch die Kostentragung für die grundbücherliche Sicherstellung des Vorkaufsrechtes zu Gunsten der Gemeinde sollen in die Baulandmobilisierungsvereinbarung aufgenommen werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Finanzierung der laufenden Bauvorhaben Erneuerung der Ortsdurchfahrten in Deutsch Minihof und Wallendorf, Gehsteige und Straßen Darlehensangebote für 99.000,00 Euro und für die Kanalsanierung in Deutsch Minihof und Wallendorf Darlehensangebote für 375.000,00 Euro eingeholt wurden. 3 Banken waren eingeladen. Die Erste Bank hat mitgeteilt, dass kein Angebot gelegt wird.

Folgende Angebote sind eingelangt:

Raiffeisen Regionalbank Güssing Jennersdorf:

Variante 1: variable Zinsvereinbarung, Bindung an den 6 Monats-Euribor mit Aufschlag von 0,69 %, Mindestzinssatz 0,981 % p.a.

Variante 2: 10 Jahre FIX 2,995 %, Basis IRS-Satz für 10 Jahre ab Vollaussnutzung des Kredits mit einem Aufschlag von 0,623 %.

Bank Burgenland:

Variabel für die gesamte Laufzeit, Bindung an den 6-Monats-Euribor mit Aufschlag von 0,59. Mindestzinssatz 0,765 % p.a.

Die Angebote werden ausführlich besprochen. Über variable Zinsen und Fixzinssatz wird diskutiert.

Der Bürgermeister hält fest, dass die Raiffeisen Regionalbank in der Region verankert ist und schon seit Jahrzehnten die Hausbank der Gemeinde ist. In den Geschäftsbeziehungen hat es bisher keine Probleme gegeben. Die örtlichen Vereine werden auch immer wieder durch Sponsoring unterstützt. Der kleine Unterschied von 0,1 Prozent beim variablen Zinssatz sollte daher nicht der Entscheidungsgrund sein.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die Darlehen zur Finanzierung der Bauvorhaben Erneuerung der Ortsdurchfahrten in Deutsch Minihof und Wallendorf, Gehsteige und Straßen Darlehensangebote in Höhe von 99.000,00 Euro und für die Kanalsanierung in Deutsch Minihof und Wallendorf Darlehensangebote in Höhe 375.000,00 Euro gemäß dem vorliegenden Angebot der Raiffeisen Regionalbank Güssing-Jennersdorf mit der variablen Zinsvariante, d.i. variable Zinsvereinbarung, Bindung an den 6 Monats-Euribor mit Aufschlag von 0,69 %, Mindestzinssatz 0,981 % p.a. laut den vorliegenden Kreditverträgen (Protokollbeilage B und C) aufzunehmen und zu beschließen.

Über den Antrag wird abgestimmt:

16 Stimmen für den Antrag

2 Stimmen gegen den Antrag (Martin Scheuchenpflug, Wilhelmine Raimann).

Der Antrag des Bürgermeisters ist mit Mehrheit angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Mitverlegung der Leerverrohrung für Lichtwellenleiter bei den Baustellen in Mogersdorf, Deutsch Minihof und Wallendorf. Mit der Firma A1 gab es

mehrfach Gespräche aber Unklarheiten bei der Kostentragung für die Grabungsarbeiten der Hausanschlusskühnetten. Schlussendlich hat die Firma A1 mitgeteilt, dass nur die Leerverrohrung zur Verfügung gestellt wird und die Baufirma für das Einlegen des Rohres in vorhandene Kühnetten entschädigt wird.

Gemeindevorstand Thomas Kloiber und Martina Maurer halten fest, dass in einer Besprechung im Dezember des Vorjahres schon die Rede davon war, dass der Gemeinde für die Verlegung der Leerverrohrung bis zur Grenze der Grundeigentümer keine Kosten entstehen. In folgenden Besprechungen wurde das dann wieder anders dargestellt.

OAR Granitz berichtet, dass der Gemeinde durch die Mitverlegung – Einsandeln der Kabel in den Kühnetten der anderen Bauvorhaben und durch die Kosten für die Grabarbeiten zu den Anschlussgrundstücken Kosten von ca. 25.000,00 Euro entstehen können. Diese Kosten sind nicht im Voranschlag der Gemeinde eingeplant und daher ist vom Gemeinderat dazu ein Beschluss erforderlich.

Der Bürgermeister berichtet, dass an den CEO der Fa. A1 ein Schreiben mit dem Ersuchen um Kostenübernahme gesandt wurde. Zu diesem Schreiben gab es schon nachfolgende Gespräche, wo die Situation der Gemeinde erläutert wurde. Der Sachverhalt wird im Vorstand der A1 behandelt.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass die Kosten für die Verlegung der Leerverrohrung für die Lichtwellenleiter vom Gemeinderat genehmigt werden.

Über den Antrag wird abgestimmt:

17 Stimmen für den Antrag

1 Stimme gegen den Antrag (Wilhelmine Raimann).

Der Antrag des Bürgermeisters ist mit Mehrheit angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 10. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass der neue Mieter Dr. Gschnitzer seine Ordination im Gemeindehaus im September eröffnen möchte. Vorher sollte aber die Fassade des Hauses gerichtet werden, d.h. die gelbe Fassadenfarbe von der früheren Raiffeisenfiliale soll an die restliche Fassade angepasst werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die dafür notwendigen Malerarbeiten an die Firma Günter Deutsch, Krobotek, zum Angebotspreis von 3.816,00 Euro zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 11. TO:

Der Bürgermeister berichtet ausführlich über die letzten Unwetterereignisse und die Auswirkungen in der Gemeinde.

Er berichtet, dass schon seit längerer Zeit Gespräche und Planungen für die ordnungsgemäße Ableitung der Hangwässer bei Unwetterereignissen stattfinden. Manche Gespräche waren sehr schwierig, insbesondere jene, wo es um den Grundbedarf für die Errichtung von Rückhaltmaßnahmen gegangen ist. Mit der Förderstelle sind noch immer nicht alle Fragen ausgeräumt, immerhin geht es um die Förderung von Anlagenteilen entweder im Siedlungswasserbau, wo es nur eine Förderung von 37 % oder im Programm für die ländliche Entwicklung, wo es Fördersatzes von 80 % gibt. Im ursprünglich von der Gemeinde eingereichten Förderantrag (490.000,00 Euro) wurden von der Förderstelle für die ländliche Entwicklung umfangreiche aber für die Ableitung der Hangwasser wesentliche Anlagenteile dem Siedlungswasserbau zugeordnet. Da wären nur etwa 188.300,00 Euro in die Förderung mit 80 % gekommen. Als Grund dafür wurde angegeben, dass mit den ursprünglich eingereichten Maßnahmen das Schutzziel eines 30-jährlichen Ereignisses nicht vollständig erreicht wird.

In einer Besprechung am 22.6. mit den Vertretern vom Land Burgenland (Abt. 5 - Baudirektion, Straßenbau und Wasserbau, Straßenverwaltung Jennersdorf, Abt. 4 – Agrarpolitik und Agrarförderung und Naturschutzfachlicher Dienst,) und dem Planungsbüro Mikovits soll die Situation auf Grund der zuletzt aufgetretenen Überflutungssituation noch einmal genau erläutert und besprochen werden. Es soll dabei geklärt werden, ob die

gemeinsam von der Abteilung für Wasserbau, dem Planungsbüro Mikovits und der Gemeinde vorgeschlagenen zusätzlichen Maßnahmen umsetzbar sind, bzw. die benötigte Förderung aus dem Programm für die Ländliche Entwicklung mit dem höheren Fördersatz möglich wird. Die zusätzlichen Maßnahmen beinhalten die Errichtung eines weiteren Rückhaltebeckens für die Rückhaltung der Hangwässer aus dem Pfeifferberg und die Ableitung der Hangwässer im Bereich des westlichen Ortseinganges. Die Grundübereinkommen für das zweite Rückhaltebecken liegen schon vor.

Über die vergangenen Unwetterereignisse und über die geplanten Maßnahmen wird ausführlich diskutiert.

Es wird aber auch festgehalten, dass die Hausbesitzer auch Maßnahmen für den Selbstschutz ihrer Liegenschaften überlegen und durchführen müssen. Die Öffentliche Hand wird nicht für alle möglichen Unwetterereignisse Vorkehrungen treffen können.

Es muss auch bewusst gemacht werden, dass in Zukunft bei der Widmung von neuem Bauland auch diese Faktoren berücksichtigt werden müssen. Genauso wie bei Baubewilligungen für Neubauten, Zu- und Umbauten die Selbstschutzmaßnahmen in die Planungen miteinbezogen werden müssen.

Bezüglich der Abschwemmungen wird darüber diskutiert, dass mit den Landwirten Gespräche zur Verhinderung von Abschwemmungen und Vermurungen von Gräben geführt werden sollen. Wenn Gespräche nichts fruchten, sollen die Möglichkeiten des Bodenschutzgesetzes herangezogen werden.

Zu 12. TO:

Der Bürgermeister informiert ausführlich über die Bildung von Energiegenossenschaften durch die Burgenländische Raiffeisenorganisation. Pro Umspannwerk soll jeweils eine Genossenschaft gegründet werden. Private Haushalte, Kleinbetriebe und auch Gemeinden können Mitglieder in diesen Genossenschaften werden.

Durch die neuen gesetzlichen Möglichkeiten kann damit die Stromproduktion zB. aus Photovoltaikanlagen an die Mitglieder einer Energiegemeinschaft verkauft werden. Damit ist es möglich, dass die Produzenten von Strom aus PV-Anlagen höhere Erlöse erzielen und auch die Mitglieder der Energiegemeinschaft die keine eigene PV-Anlage haben, von der Gemeinschaft günstigeren Strom beziehen können.

OAR Granitz erläutert, dass die Gemeinde die zwei bestehenden PV-Anlagen in die Energiegemeinschaft einmelden könnte und damit den Überschussstrom wesentlich günstiger verkaufen könnte. Die Energiegenossenschaft wird sich aber auch um einen gemeinschaftlichen Weiterausbau von PV-Anlagen kümmern. Die Gemeinde hätte dann die Möglichkeit auf sämtlichen Gemeindegebäuden PV-Anlagen zu einem günstigeren Preis (weil Vorsteuerabzug möglich wird) zu errichten. Durch geplante Speichermedien sollte auch die Stromspeicherung möglich werden, mit der zB. die Straßenbeleuchtung durch den tagsüber produzierten Sonnenstrom abgedeckt werden könnte.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass die Gemeinde der Raiffeisen-Energiegenossenschaft beiträgt und dass auf sämtlichen Gemeindegebäuden wo dies technisch und wirtschaftlich möglich ist Photovoltaikanlagen errichtet werden.

Über den Antrag wird abgestimmt:

17 Stimmen für den Antrag

1 Stimme gegen den Antrag (Wilhelmine Raimann).

Der Antrag des Bürgermeisters ist mit Mehrheit angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 13. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass der ASKÖ-Sportverein Wallendorf sein 60-Jahre Bestandsjubiläum feiert und ein Ansuchen um Gewährung einer Subvention eingebracht hat. Er hält fest, dass es einen Gemeinderatsbeschluss gibt, wo festgelegt wurde, dass den Vereinen bei 10-Jahresjubiläen eine Gemeindesubvention von 1.000,00 Euro gewährt wird.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem ASKÖ-Sportverein Wallendorf aus Anlass seines 60-Jahre Bestandsjubiläums eine Jubiläumssubvention in Höhe von 1.000,00 Euro zu gewähren.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 14. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Bundesförderung für die Abwasserversorgungsanlage BA 13 Leitungsinformationssystem Deutsch Minihof/Wallendorf die Annahmeerklärung abzugeben war.

Förderbare Gesamtinvestitionskosten: 72.000,00 Euro

Bundesförderung 19.200,00 Euro

Landesförderung 7.200,00 Euro.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Annahmeerklärung für die Bundesförderung zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 15. TO:

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Norbert Kloiber erstattet einen Bericht über die erfolgte Kassaprüfung am 7.4.2022. Es wurden keine Mängel festgestellt. Er bedankt sich bei den Gemeindemitarbeitern für die gute Vorbereitung der Prüfungsunterlagen und Betreuung bei der Prüfung.

GR Karl Siener weist darauf hin, dass sehr viele Reparaturrechnungen die dem Bauhof zuzuordnen sind, vorgefunden wurden. Es sollte da darauf geschaut werden, dass mit den Gemeindegeräten sorgfältiger umgegangen wird.

Zu 16. TO:

.) Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am 18. August statt.

.) Der Bürgermeister berichtet über die stattgefundene Mitgliederversammlung des örtlichen ÖKB. Franz Schrei wurde zum neuen Obmann gewählt.

.) GR Hermann Knerl berichtet, dass auf dem Parkplatz im Hof des Feuerwehrhauses Löcher gebohrt wurden und diese nicht wieder verschlossen wurden.

OAR Granitz berichtet dazu, dass dem Musikverein unter der Auflage, dass die Löcher wieder ordnungsgemäß verschlossen werden, die Erlaubnis erteilt wurde.

.) Vizebm. Michael Glantschnig berichtet, dass er bei Wasserwart Kumpitsch erfragt hat, dass bei der Wasseranlage die Alarmierung bei Störungen nicht funktioniert.

OAR Granitz hält dazu fest, dass die Alarmsteuerung neu eingestellt wurde und im Gemeindeamt seither nicht bekannt gegeben wurde, dass das nicht funktionieren würde.

Der Sachverhalt wird umgehend geklärt!

Ende: 21.10 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Martin Scheuchenpflug, Norbert Kloiber)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: